



Landeskommitee-Vorsitzender zu Pressemeldungen über das Privatleben von Bundesminister Horst Seehofer

Der Vorsitzende des Landeskommitees der Katholiken in Bayern, Helmut Mangold, nimmt zu Berichten über das Privatleben des Stellvertretenden CSU-Vorsitzenden Horst Seehofer wie folgt Stellung:

1. Die Politiker aller politischen Parteien werden in der Öffentlichkeit sowohl nach ihrem politischen Handeln als auch nach ihrer persönlichen Lebensführung beurteilt. Sie müssen sich bewusst sein, dass davon auch ihre Glaubwürdigkeit abhängt, weil sie eine Vorbildfunktion haben.
2. Die in die öffentliche Diskussion geratene persönliche Lebensführung eines Politikers ist zunächst seine persönliche und gegebenenfalls auch die Angelegenheit seiner Familie. Hier hat sich die Öffentlichkeit nicht einzumischen.
3. Es ist davon auszugehen, dass in der konkreten öffentlichen Auseinandersetzung um Bundesminister Horst Seehofer die Mitglieder der CSU selbst in der Lage sein werden, zu beurteilen, wem sie das Amt des Vorsitzenden ihrer Partei anvertrauen wollen.

München, den 14. Februar 2007

Helmut Mangold
Vorsitzender des Landeskommitees der Katholiken in Bayern